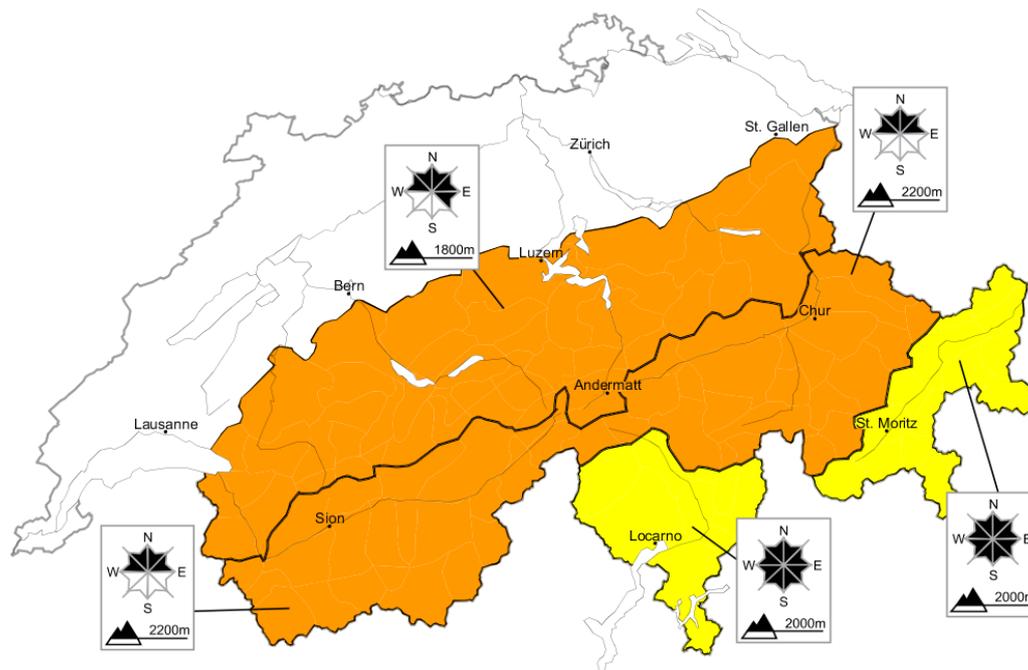


Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr

Ausgabe: 11.2.2013, 08:00 / Nächster Update: 11.2.2013, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 11.2.2013, 08:00



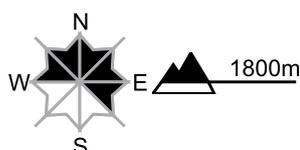
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die frischen Tribschneeansammlungen sind leicht auslösbar. Sie liegen vor allem an den Expositionen West über Nord bis Südost. Dies auch in Kammlagen aller Expositionen. Es sind spontane trockene Lawinen möglich, vor allem in den Föhngebieten des Nordens. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Gleitschneelawinen

Vor allem an steilen Grashängen sind unterhalb von rund 2200 m kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



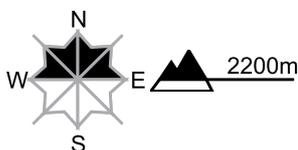
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die frischen Triebschneeanisammlungen sind leicht auslösbar. Sie liegen vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost. Dies auch in Kammlagen aller Expositionen. Zudem können Lawinen vereinzelt in tiefen Schichten ausgelöst werden, besonders in den inneralpinen Gebieten. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Gleitschneelawinen

Vor allem im Unterwallis und in Nordbünden sind unterhalb von rund 2200 m kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders an steilen Grashängen.

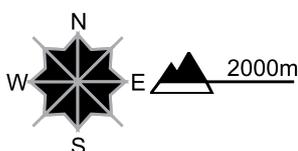
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die frischen Triebschneeanisammlungen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Lawinen können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger. Zudem können Lawinen vereinzelt in tiefen Schichten ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen, besonders im Engadin. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 10.2.2013, 17:00

Schneedecke

Im Norden schneite es in der vergangenen Woche ergiebig. Ausser an Südhängen ist dieser Schnee oberflächennah noch sehr locker und leicht verfrachtbar.

Frische Tribschneeansammlungen sind sehr störanfällig und bilden die Hauptgefahr. Vereinzelt können auch ältere, tiefer liegende Tribschneeansammlungen der letzten Tage noch als Lawinen ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen sind überschnit und schwer erkennbar.

Besonders in den inneralpinen Gebieten des Wallis, in Mittelbünden und im Engadin sind zudem mittlere und tiefe Schichten der Schneedecke teils kantig aufgebaut und schwach. Dort können vereinzelt Lawinen im Altschnee anreissen, insbesondere an selten befahrenen Steilhängen. In den übrigen Gebieten sind Brüche in den bodennahen Schichten der Schneedecke wenig wahrscheinlich.

Wetter Rückblick auf Sonntag, 10.2.2013

Der Sonntag war sonnig und kalt. Am Nachmittag zogen aus Westen Wolken auf.

Neuschnee

In der Nacht im Norden wenige Zentimeter

Temperatur

Am Mittag auf 2000 m bei -12 °C im Westen und Süden und -14 °C im Osten

Wind

schwacher bis mässiger Wind aus westlichen Richtungen

Wetter Prognose bis Montag, 11.2.2013

In der Nacht auf Montag ist es zunehmend bewölkt und im Westen setzt schwacher Schneefall ein. Tagsüber ist es im Westen und Süden meist stark bewölkt und es fällt Schnee bis in tiefe Lagen. Im Norden und Osten ist es teils föhnig aufgehellt.

Neuschnee

Von Sonntag- bis Montagabend:

- Westlicher Alpennordhang, Wallis, Alpensüdhang: 5 bis 10 cm
- übrige Gebiete weniger als 5 cm, im Osten trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -5 °C in den Föhngebieten des Nordens und -10 °C im Süden

Wind

Vorübergehend mässiger bis starker Süd- bis Südostwind. Neuschnee und lockerer Altschnee werden verfrachtet.

Tendenz bis Mittwoch, 13.2.2013

Dienstag

Wechselnd bewölkt mit schwachem Schneefall. Am Nachmittag hellt es vor allem im Westen und Norden auf. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Mittwoch

Im Westen und Süden ziemlich sonnig. Im Osten wechselhaft mit Schneeschauern und sonnigen Abschnitten. Die Lawinengefahr nimmt ab.